



Bärenherz-Botschafter Jörg Färber und Ulrike Herkner, Geschäftsführerin Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.

09.08.2024 14:39 CEST

Fackelweitergabe mit Jörg Färber und Michaela Koschak: Kinder-Lebens-Lauf erreicht Kinderhospiz Bärenherz Leipzig

Am Freitag, 16. August bringt Bärenherz die symbolische Engel-Fackel des Kinder-Lebens-Laufs vom Kinderhospiz Bärenherz aus auf ihren nächsten Abschnitt. Mit dabei: Bärenherz-Botschafter Jörg Färber und -Botschafterin Michaela Koschak. Interessierte sind herzlich willkommen.

Der Kinder-Lebens-Lauf ist eine bundesweite Kampagne des Bundesverbands Kinderhospiz e.V. mit dem Anliegen, die Öffentlichkeit auf die Kinderhospize

und die Themen der Kinderhospizarbeit aufmerksam zu machen. Unter der Schirmherrschaft von Elke Büdenbender führt der Kinder-Lebens-Lauf durch die Republik und steuert stationäre Kinderhospize und ambulante Kinderhospizdienste an. Dabei wird eine symbolische Engel-Fackel von Ort zu Ort getragen und immer weitergereicht. Am Mittwoch, 14. August, kommt die Fackel in Markkleeberg an.

Am Freitag, 16. August, wandert ein Bärenherz-Team zusammen mit Bärenherz-Botschafter Jörg Färber und -Botschafterin Michaela Koschak zum Bundesverband verwaiste Eltern in Deutschland e.V. (VEID). Begleitet wird die Gruppe von Ulrike Herkner, Geschäftsführerin Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V., und Kai Swoboda, Bärenherz-Vereinsmitglied und stellvertretender Vorstandsvorsitzende der IKK classic. Färber und Swoboda werden die Strecke außerdem in voller Feuerwehrmontur zurücklegen – ein Kopfnicken in Richtung 100-Kilometer-Spendenmarsch, den Jörg Färber letztes Jahr für Bärenherz durchgeführt hat und auch im nächsten Jahr fürs Kinderhospiz geplant hat.

Unterstützung gibt es von der Brandschutztechnik Leipzig, die die kleine Wanderung vom Kinderhospiz in Markkleeberg in die Leipziger City als Gelegenheit zum Spenden nutzt. Start ist am Freitag, 16. August, um 8.30 Uhr, am Kinderhospiz Bärenherz im Kees'schen Park in Markkleeberg. Über den Wildpark geht es am Kanal entlang und durch den Clara-Zetkin-Park mit Boxenstopp und Fotogelegenheit gegen 10 Uhr an der Schwimfontäne in der Nähe des Musikpavillons. Interessierte können sich gern an jeder Stelle dem Kinder-Lebens-Lauf anschließen. Zwischen 11 und 11.30 Uhr ist die Übergabe an der Geschäftsstelle des VEID am Roßplatz 8A geplant.

Am 18. April startete der Inklusionslauf am Brandenburger Tor seine sechsmonatige Reise von Kinderhospiz zu Kinderhospiz. Der Lauf endet am 13.10.2024 zum Welthospiztag. Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und Schirmherrin der Kampagne, zeigt sich begeistert: „Der Kinder-Lebens-Lauf verbindet. Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung oder jeglicher Art von eventueller Beeinträchtigung setzen sich dafür ein, die Arbeit von stationären Kinderhospizeinrichtungen und ambulanten Diensten sichtbar zu machen. Schwerstkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene weisen engagiert auf ihre Bedürfnisse hin. Dieses Engagement finde ich großartig, und ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder an ihrer Seite zu stehen und ihre Bemühungen sowie die des Bundesverband Kinderhospiz zu stärken.“

In Deutschland leben etwa 50.000 Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen, und jedes Jahr sterben rund 5.000 an diesen Erkrankungen. Kinderhospizeinrichtungen wie Bärenherz begleiten betroffene Familien ein Leben lang und stehen auch nach dem Tod eines Kindes unterstützend zur Seite. Als einziges stationäres Kinderhospiz in Sachsen bietet Bärenherz Leipzig mit über 80 Mitarbeitenden eine ganzheitliche Betreuung, Förderung und Begleitung für betroffene Familien an. Doch trotz der wichtigen Arbeit sind Kinderhospize wie Bärenherz auf Spenden angewiesen, da die Kosten nur teilweise von den Krankenkassen gedeckt werden und staatliche Zuschüsse fehlen.

Das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig begleitet Familien mit schwerstkranken Kindern ab dem Moment der Krankheitsdiagnose bis zum Tod der Kinder und darüber hinaus. Das Kinderhospiz erhält keine staatliche Unterstützung und die Kassen übernehmen nur einen Teil der Kosten. Ohne Spenden könnte Bärenherz nicht für Familien mit unheilbar kranken Kindern da sein.
Informationen: www.baerenherz-leipzig.de